

Legal Tech Lab Osnabrück

Innovative Lehr- und Lernmethoden für Juristinnen und Juristen in der digitalen Gesellschaft



Recht in der digitalen Gesellschaft

Die Digitalisierung führt zu tiefgreifenden Veränderungen auf dem Rechtsberatungsmarkt. Legal Tech-Unternehmen, wie etwa die Startups „BahnBuddy“, „Flightright“ und „Wenigermiete“, bieten automatisierte Rechtsdienstleistungen und erleichtern Verbrauchern den Zugang zum Recht. Digitale Vertragsgeneratoren und Softwaretools zur Analyse von Rechtstexten verändern die Arbeit von Anwaltskanzleien.

Diese Entwicklung verändert die **beruflichen Anforderungen** für Juristinnen und Juristen und wirft grundlegende Fragen für die universitäre Ausbildung auf:

- Welche **Qualifikationen** werden künftig auf dem Arbeitsmarkt für Juristinnen und Juristen gefragt sein?
- Wie verändert sich unser **Verständnis von Recht** in einer durch Big Data und Algorithmen bestimmten Rechtsordnung?
- Wie müssen die **Inhalte und Lehrformate** der Juristenausbildung angepasst werden, um diesen Veränderungen Rechnung zu tragen?

Im eher traditionell geprägten juristischen Curriculum finden diese Fragen bisher kaum angemessene Berücksichtigung. Hier setzt das vorliegende Pilotprojekt an. Im Rahmen des Projekts soll ein Modell für die **Integration von Legal Tech in die Juristenausbildung** an der Universität Osnabrück konzipiert und im praktischen Einsatz erprobt werden.



Weitere Informationen und Kontakt

Prof. Dr. Christoph Busch, *Maitre en Droit*
European Legal Studies Institute
Universität Osnabrück

Alexander André, Maximilian Ertel, Kai Hindahl,
Valerie Ludwig, Hannes Nagel, Jannis Vogel
Christoph Ziehe

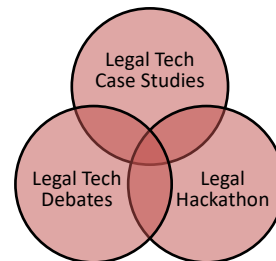
E-Mail: legaltech@uni-osnabrueck.de

www.jura.uos.de/legaltech



Innovative Lehr- und Lernmethoden

Das Projekt besteht aus **drei komplementären Bausteinen**, die das Thema Legal Tech aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten und verschiedene innovative Lehr- und Lernformate miteinander kombinieren. Dabei kommen sowohl problemorientierte, kooperative als auch handlungsorientierte Methoden zum Einsatz. Zugleich findet ein Perspektivwechsel von der Lehr- zur Lernorientierung statt.



(1) Legal Tech Case Studies: Im Rahmen von Praxis-Workshops, die in Kooperation mit Legal Tech Startups stattfinden, lernen die Studierenden Geschäftsmodelle unterschiedlicher Legal Tech Unternehmen kennen (z.B. Flightright, Geld-fuer-Flug.de, Wenigermiete.de). Die Studierenden lösen dabei in kleinen Teams eine Aufgabe, um sich mit relevanten rechtlichen und technischen Fragestellungen vertraut zu machen (z.B. Design eines juristischen User Interface; Entwicklung eines Algorithmus für ein bestimmtes Rechtsproblem). Die Ergebnisse werden im Rahmen des Workshops mit den Praxispartnern diskutiert.

(2) Legal Tech Debates: Der Schwerpunkt dieses Veranstaltungsformats liegt auf der argumentativen und problemorientierten Auseinandersetzung mit aktuellen Rechtsfragen der Digitalisierung (z.B. geplante Liberalisierung des Rechtsdienstleistungsgesetzes (RDG), Chancen und Risiken von „Algorithmic Regulation“ und „Embedded Law“, Haftung für KI-Systeme). Nach dem Vorbild von „Moot Courts“ debattieren die Studierenden in Teams über die Themen und erschließen sich so Grundlagenfragen aus dem Bereich Recht und Digitalisierung.

(3) Legal Hackathon: Im Rahmen einer zweitägigen Blockveranstaltung, die erstmals im SS 2020 stattfindet (danach im jährlichen Turnus), lösen Studierende der Rechtswissenschaft in interdisziplinären Teams mit Studierenden der Informatik oder Wirtschaftsinformatik eine juristisch-technische Aufgabe und erstellen ein Softwaretool. Das beste Team erhält einen von der Anwaltskanzlei Clifford Chance gestifteten Preis. Die Planung und Durchführung der Veranstaltung soll in Kooperation mit dem einem bekannten Legal Tech Hub (z.B. Berlin Legal Tech Center) erfolgen.

Drei-Stufen-Modell

Die Implementierung des Konzepts erfolgt in drei Stufen:

- Während der Entwicklungs- und Erprobungsphase im WS 2019/20 und SS 2020 können die Studierenden eine Schlüsselqualifikation bzw. einen Seminarschein erwerben.
- Es ist geplant, die im Rahmen des Pilotprojekts entwickelten und erprobten innovativen Lehr- und Lernformate als Teil eines neuen Schwerpunktbereichs zu Rechtsfragen der Digitalisierung am FB 10 zu verankern. Eine entsprechende Anpassung des Curriculums ist bereits in Vorbereitung.
- Mittelfristig lässt sich das „Legal Tech Lab“ zu einem interdisziplinären Angebot im Rahmen des KI-Campus ausbauen, das Studierenden aus anderen Fachbereichen (insbes. FB 8, FB 9) offensteht.